

Ausgabe 3/2022



PFARRE

STRASSHOF

an der Nordbahn

LEBENDIGE PFARRE



AUFBRECHEN

Unsere Homepage
www.pfarre-strasshof.net

Unser Pfarrer
Seite 2

Unser PGR
Seite 7

Unsere Umwelt
Seite 13

Grüß Gott!

Ab 1. 9. 2022 hat mich unser Herr Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn zusätzlich zu meinem Aufgabengebiet als Pfarrer in Deutsch-Wagram mit den Filialkirchen Aderklaa und Parbasdorf zum Pfarrmoderator hier in Strasshof an der Nordbahn mit der Filialkirche Silberwald ernannt. Auf der geistlichen Ebene wird mich hier, aber auch in meiner Stadtpfarrkirche Deutsch-Wagram, der aus Indien stammende Priester Varughese Matthew, der in den letzten Jahren in Deutschland tätig war und nun der Erzdiözese Wien angehört, unterstützen.

Mit einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung werden die Aufgaben unter uns schriftlich definiert.

Ich möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Mag. Peter Paskalis, ich komme aus Indonesien von der Insel Flores. Dort bin ich nach meiner schulischen Ausbildung in das Priesterseminar des Ordens der Steyler-Missionare eingetreten. Nach meinem philosophischen Studium wurde ich nach Österreich ins Missionshaus Sankt Gabriel in Mödling gesandt, um mein Theologiestudium zu beenden.



Meine Priesterweihe empfing ich am 28. Juni 2003 im Stephansdom durch Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn. Meine Primiz feierte ich in der Pfarre Ziersdorf, wo ich vorher ein Jahr Diakon war. Die

zweite Primizfeier war in meinem Geburtsort Flores. Anschließend war ich drei Jahre im Pfarrverband Zellerndorf. Im Jahr 2006 kam ich hierher nach Strasshof als Kaplan mit dem Aufgabenbereich Gänserndorf und Weikendorf.

An die Zeit, die ich hier in Strasshof war, denke ich mit Freude zurück. Sie war prägend für mein weiteres Leben.

Nach einem Jahr wurde ich zum Stadtpfarrer von Deutsch-Wagram ernannt.

Gestatten Sie mir noch folgende Gedanken auszuführen: wir wollen eine offene Glaubensgemeinschaft sein, die sich mit Jesus auf den Weg macht, um seine Botschaft von der Liebe Gottes in unseren Pfarren zu verwirklichen, aber auch erfahrbar zu machen. Diese Gemeinschaft soll für uns ein Lebensraum sein, den wir gemeinsam mit neuen Ideen und Projekten weiter gestalten wollen.

Es gibt hier in der Pfarre Strasshof viele Aktivitäten. Vielleicht können wir einiges nach dem Willen unseres Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn in Zukunft gemeinsam gestalten, so im pastoralen und administrativen Bereich, sodass die beiden Pfarren näher zusammenwachsen. Meinen Anteil – und das ist mein Versprechen – werde ich voll und ganz, soweit es mir möglich ist, hier in der Pfarre tun. Aufbauend auf dem Einsatz meines Vorgängers Pfarrer Alexander wollen wir eine Kirchengemeinschaft weiter ausbauen, in der Viele ihren Platz finden können.

In diesem Sinne freue ich mich auf meine neue zusätzliche Aufgabe hier in Strasshof. Ich wünsche mir und Ihnen allen Gottes Segen für die Zusammenarbeit.

Pfarrer Mag. Peter Paskalis

Inhalte dieser Ausgabe

Worte unseres Pfarrers	Seite 2	Termine	Seite 9
Kaplan Mathew stellt sich vor	Seite 3	Jugendseite	Seite 10
Abschiedsworte Alexandres	Seite 3	Minis	Seite 10
Pensionistentreff	Seite 4	Kinderseite	Seite 11
Mittwochrunde	Seite 4	Familien-Kekse backen	Seite 12
Ankerpunkte (Text in deutsch u. kroatisch)	Seite 5	Eltern-Kind-Kaffee	Seite 12
Vortrag Gustav Danzinger	Seite 5	Umweltecke	Seite 13
Unsere Nachbarparolen	Seite 5	Familienmessen	Seite 13
Wallfahrt 2023	Seite 5	Anima	Seite 14
Weltmissionssonntag 2022	Seite 6	Passionsspiele Kirchschatz	Seite 14
Fußwallfahrt 2022	Seite 6	Impressum	Seite 14
Der PGR stellt sich vor	Seite 7	Firmvorbereitung 2022/23	Seite 15
Jungschar in Deutsch Wagram	Seite 8	Aus der Redaktion	Seite 15
Taufen	Seite 8	Flohmarkt	Seite 16
Handarbeitsrunde	Seite 8	Unsere Pfarre	Seite 16

Worte unseres Kaplans

Mein Name ist Varughese Mathew und ich bin 46 Jahre alt. Ich komme aus Südindien (Kerala, Kottayam).

Nach dem Abitur habe ich in meiner Heimat Theologie und Philosophie studiert.

2003 wurde ich in meiner Heimatgemeinde zum Priester geweiht und war anschließend als Geistlicher für zwei Pfarreien verantwortlich.

Parallel dazu habe ich an einem Säkularinstitut in Kerala Literatur in meiner Muttersprache und Lehramt für Englisch und Sozialkunde studiert.

Von 2010 bis 2017 war ich Leiter einer englischsprachigen Privatschule und habe dort Englisch, meine Muttersprache Malayalam und Sozialkunde unterrichtet. Gleichzeitig war ich als Priester in verschiedenen Pfarreien tätig.

Von 2017 bis 2020 habe ich am Angelicum in Rom mein Lizentiat in Spiritualität absolviert. Während dieser Zeit habe ich etwas Italienisch und Deutsch (Sprachkurs am „Österreich-Institut“ in Rom) gelernt.

2018 wurde ich für drei Monate als Vertretung eines Pfarrers in der Schweiz eingesetzt. Dort konnte ich meine Deutschkenntnisse vertiefen. Weitere Deutsch-Sprachkurse (Niveau B2) habe ich nach meiner Rückkehr aus der Schweiz in Rom belegt.

Seit Juni 2020 lebe ich im Mutterhaus der Communio in Christo in Mechernich, Deutschland. Hier unterstütze ich die Gemeinschaft in verschiedenen pastoralen Diensten.

Ich freue mich darauf, bei und mit Ihnen in der Erzdiözese Wien zu arbeiten. Lasst uns immer im Gebet vereint sein.

Durch das Gebet kann Gott in dieser modernen Welt Wunder bewirken.



Mathew Varughese

Ein Wiedersehen ist auch ein Aufbrechen!

Es ist wahr, dass meine Wunden, die mich seit bald vier Jahren quälen, mich dazu gebracht haben, die Pfarre Strasshof zu verlassen.

Nun muss man schon in die Zukunft schauen. Mein Weggang stellt sowohl mich als auch die Kirchengemeinde in Strasshof vor neue Herausforderungen. Ich nehme an, dass die Pfarre neue Erfahrungen mit der neuen Situation machen wird.

Obwohl der Pfarrer Peter Paskalis einmal hier tätig war, ergibt sich mit dem Kaplan Mathew Varughese an seiner Seite eine neue, ganz andere Situation.

Genauso geht es mir: Ich steige in einen Pfarrverband ein, eine ganz neue Situation! Gemeinsam, zu dritt, werden wir sieben Pfarrgemeinden betreuen. Das sind auch andere Herausforderungen.



Um die Früchte dieser Veränderungen zu ernten, kann der folgende Text, dessen Autor unbekannt ist, uns dabei helfen:

Aufbrechen, obwohl es Grenzen gibt
Aufbrechen und Neuland entdecken
Aufbrechen, obwohl die Wege noch unklar sind

Aufbrechen und Möglichkeiten suchen
Aufbrechen und das Ziel im Auge behalten
Aufbrechen, obwohl nicht alle mitkommen
Aufbrechen mit Menschen, die mitwollen
Aufbrechen, auch wenn kaum Kraft dafür ist
Aufbrechen und vertrauen auf die neuen Perspektiven, die sich bieten werden
Aufbrechen und vertrautes Terrain hinter sich lassen.

Aufbrechen in eine neue Zukunft.

Alexandre Mbaya-Muteleshi, Pfarrmoderator



Pensionistentreff

Bei unserem letzten Treffen im Juli hatten wir einen Zauberer eingeladen. Es war ein netter und lustiger Nachmittag.

Am 6. Oktober werden wir das Heimatmuseum Strasshof mit Führung besuchen. Im Anschluss an die Führung ist ein Kaffeehausbesuch beim „Geier“ vorgesehen.

Wenn Corona es zulässt, werden wir heuer noch eine Fahrt nach Wien zu einem interessanten Ort durchführen. Sie bekommen noch genaue Ankündigungen, bzw. können es in den Schaukästen bei beiden Kirchen nachlesen.

Christine Lang, Brigitta Schön, Walpurga Woditschka



Mittwochrunde

Unser Zusammensein beginnt mit einer kurzen Andacht und dem Gedenken all jener, welche nicht bei uns sein können, wir holen sie in Gedanken zu uns. Gemeinsam beten wir für besprochene Anliegen und unsere Lieben. Auch die Schriftstelle wird zumeist gemeinsam gebetet.

Unser Pfarrer spendet allen, die dies wünschen, die Hl. Kommunion.

Anschließend singen wir fröhliche, lustige Lieder.

Wir beenden die Andacht zumeist mit einem Segensgebet.

Dann freuen wir uns auf den duftenden Kaffee, Butterbrot oder Kuchen.

Besonders wichtig ist es uns, einander zuzuhören, miteinander zu reden, das Zusammensein zu genießen.

Unsere nächsten Termine: 21. September, 19. Oktober, 23. November jeweils um 14:00

Poldi Pollak



Ankerpunkte – Uporište ili Trag



Alle Menschen haben unterschiedliche Ankerpunkte. Es hängt von der Persönlichkeit ab, woran sich ein Mensch festhält und wo er Halt sucht.

Seit fünf Jahren begleite und organisiere ich die Heilige Messe auf Kroatisch, worauf ich sehr stolz bin. Diese Tätigkeit ist für mich ein Ankerpunkt. In diesen fünf Jahren haben wir mit Gottes Hilfe viel geschafft. Für die kroatische Gemeinde sind die Messen ein sehr wichtiger Ankerpunkt, weil wir dadurch eine Verbindung zu unserer Heimat haben.

In den vergangenen Jahren hatten wir eine Begleitung durch mehrere nette Priester, die sehr unterschiedliche Persönlichkeiten haben; trotzdem sind Gemeinde und Priester immer den gleichen Weg gegangen. Den Glauben und Gottes Wort lebendig zu machen, steht bei uns im Mittelpunkt. Dadurch geben wir den Glauben auch an unsere Kinder und Enkelkinder weiter.

Seit dem 9. Jahrhundert ist der Glaube für die Kroaten ein großer Ankerpunkt, da uns dieser in schwierigen Zeiten während Kriegen, Hunger, Not und Krankheit geholfen hat, ebenso Gottes Wort. Aber immer und immer wieder war der Ankerpunkt der Glaube und das Leben mit Gottes Wort.

Različiti ljudi različitih Uporišta i Tragovi koje slijede.!

Može se reći da se ljudi u mnogo čemu razlikuju pa tako i Temi uporišta i tragova koje u životu slijede i naravno gdje Spas traže?.Kod nekih je Vjera kod drugih Znanosti.

Kroz povijest se sve mjenja ali kod nekih se prenosi s koljena na koljeno.

Već je skoro Pet godina kako su Hrvati u Strasshof an der Nord Bahn krenuli sa svetom Misom na hrvatskom jeziku u Crkvi svetog Ante. Iako ovih Pet godina za mene osobno nije bilo lako ipak smo uvidjeli da je za nas to Uporište ili Trag koji želimo od Srca slijediti. Jedim dijelom nam puno znači taj jedan dio Domovine koji želimo na dijecu i unucad da prenesemo a drugim dijelom na Materinskom jeziku je najljepša Sveta Misa. Kroz ovih Pet godina pratilo nas je 4 Svećenika,svaki od njih je različitog karaktera i svaki nosi svoje Običaje iz domovine.Ipak smo smo skupa koračali putem Vjere i Božije Riječi.

Od 9. Stoljeća za Hrvate je Vjera uporište i Trag koji slijede.Vjera nas je vodila kroz teška vremena, vremena Ratova,Gladi ,Bolesti .Iako često puta nije bilo jednostavno ipak je Vijera i Riječ Bozija uporište Hrvata koje nas kroz Život prati i Čuva.

Antonija Stojak

Katholisches
Bildungswerk



Gustav Danzinger, langjähriger Radiomoderator bei Ö1, kommt wieder mit einem seiner beliebten Vorträge in Bild und Ton nach Strasshof!

wann: **Dienstag, 18. Oktober 2022 um 19 Uhr**
wo: **Pfarrsaal St.Antonius**

„Wahrer Weinstock – Brot des Lebens“

Kommen Sie und erfahren Sie, welches Bild Künstler unterschiedlicher Epochen zu diesem Thema hatten und haben. Welches Bild haben Sie selbst?

Ein Abend für alle Interessierten, im Besonderen für Eltern von Erstkommunikationskindern!
Herzlich willkommen!

Gabriele Pohanka

Unsere Nachbar-Pfarren

Auersthal ☎ 02288 2216
Bockfließ ☎ 02288 6862
Deutsch Wagram ☎ 02247 2257
Gänserndorf ☎ 02282 2536
Markgrafneusiedl ☎ 02216 2239
Schönkirchen ☎ 02282 2278

Wallfahrt 2023

Die Wallfahrt der Pfarre Strasshof 2023 findet am
10. Mai 2023
statt.

Nähere Informationen werden zeitgerecht auf der Homepage, im Aushang und im Frühjahrspfarrblatt 2023 zur Verfügung gestellt.

Weltmissionssonntag 2022

Wir haben vor, als Fastenprojekt 2023 wieder ein Projekt im Kongo zu unterstützen! Daher möchte ich das Vorzeigeland der Missio Österreich, die Demokratische Republik Kongo, kurz vorstellen.

Die Demokratische Republik Kongo, von 1971 bis 1997 genannt Zaire, ist eine Republik in Zentralafrika. Sie grenzt (von Norden im Uhrzeigersinn) an die Zentralafrikanische Republik, den Südsudan, Uganda, Ruanda, Burundi, Tansania, Sambia, Angola, den Atlantik und die Republik Kongo. Die DR Kongo ist an Fläche der zweitgrößte und an Bevölkerung der viertgrößte Staat Afrikas. Das Land wird vom Äquator durchzogen; es herrscht ein tropisches Klima. Große Teile des Staatsgebietes sind von tropischem Regenwald bedeckt.

Die etwa 91,9 Millionen Einwohner kann man in mehr als 200 Ethnien einteilen. Es existiert eine große Sprachvielfalt. Etwa die Hälfte der Einwohner bekennt sich zur katholischen Kirche, die andere Hälfte verteilt sich auf Kimbanguisten, andere christliche Kirchen, traditionelle Religionen und den Islam.



Das Gebiet des heutigen Staates kam 1885 unter belgische Kolonialherrschaft. Die Herrschaft des belgischen Königs Leopold II. gilt als eines der grausamsten Kolonialregimes. Nach der Unabhängigkeit 1960 wurde es nach mehrjährigen innenpolitischen Konflikten 32 Jahre lang von Mobutu Sese Seko diktatorisch regiert. 1997 wurde Mobutu von dem Rebellenchef Laurent-Désiré Kabila gestürzt. Auf den Machtwechsel folgte ein weiterer Bürgerkrieg, der aufgrund der Verwicklung zahlreicher afrikanischer Staaten als Afrikanischer Weltkrieg bekannt wurde. 2002 wurde ein Friedensabkommen unterzeichnet, im Osten des Landes finden aber bis heute weiterhin Kämpfe statt. Erstmals seit 1965 fanden 2006 freie Wahlen statt.

Ein paar wichtige Daten:

- Der Kongo liegt in Zentralafrika um den Äquator
- **Fläche:** 2.345.410 km² (28 mal so groß wie Österreich)
- **Einwohner:** 91,9 Mio (7,5 mal so viel wie Österreich)
- **Hauptstadt:** Kinshasa
- **Amtssprache:** Französisch

Trotz seines Rohstoffreichtums zählt der Staat – bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung, jahrelange Kriege und ständige Bevölkerungszunahme – heute zu den ärmsten Ländern der Welt.

Quelle: Wikipedia

Wolfgang Höfer

Fußwallfahrt 2022 nach Mariazell

Im Juli 2022 gingen zum 41. Mal Pilger der Pfarre Strasshof nach Mariazell. Heuer waren wir eine eher kleinere Gruppe, dadurch wurden die Begegnungen und Erlebnisse aber sehr intensiv erlebt.

Bevor es tatsächlich los ging, durften wir unsere Spontanität unter Beweis stellen, war heuer doch einiges anders, als es geplant war. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch und wir konnten den Weg gemeinsam bis zum Ziel meistern. In den vier Tagen durften wir die Sonne, den Wind, den Regen spüren - dazwischen lasen wir wunderbare Meditationstexte und freuten uns über Begegnungen mit anderen Pilgergruppen.

Wir durften heuer mit tschechischen Wallfahrern in der Bruder Klaus Kapelle gemeinsam singen, bevor wir in Mariazell mit einen sehr stimmungsvollen Einzug für Aufmerksamkeit sorgten.

In diesen Tagen wurden wir nicht nur seelisch reich beschenkt - wir bekamen neben Brot auch Golfbälle überreicht. In Erinnerung wird uns auch der überreichte Golfschläger bleiben.

Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Wallfahrt im Jahr 2023!



Olga Wessely

DER PFARRGEMEINDERAT IN STRASSHOF



Christl

Mein Name ist Christine Lang, ich bin schon in der dritten Periode im Pfarrgemeinderat. Ich habe mich wieder für den Bereich Caritas und Pensionisten entschieden. Mit Unterstützung von Walpurga und Brigitta leite ich die Pensionistenrunde.

Bei unseren monatlichen Treffen wird viel geplaudert, lustige Kurzgeschichten werden gelesen und natürlich gibt es auch eine Jause. Wir haben auch öfters Gäste, z.B. eine Linedance Gruppe, einen Zauberer, Märchenursula, Altpfarrer Wim etc.! Wenn es Corona zulässt, machen wir auch Ausflüge nach Wien und mit dem Autobus. Wir sind auch für die Geburtsbillets der älteren Pfarrmitglieder zuständig.

Der Umgang mit älteren Menschen bereitet mir viel Freude und ich möchte weiterhin von dieser Freude so viel wie möglich weitergeben.

Christine Lang



Martha

Mein Name ist Martha Hirsch und ich wurde erfreulicherweise für fünf Jahre in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Ich bin seit meiner Kindheit auf Grund meiner familiären Prägung eng mit der katholischen Kirche verbunden, da meine Mutter über viele Jahrzehnte als Organistin in Strasshof tätig war. Bereits in meiner Zeit bei der katholischen Jugend war ich als Jungschärbetreuerin tätig und konnte spielerisch soziale Kompetenzen und Glaubensnähe vermitteln. Auch die katholische Jugend praktiziert einen lebendigen Glauben.

Weiters nehme ich seit Kindheitstagen an der alljährlichen Fußwallfahrt nach Mariazell teil und erfahre in den Gesprächen, dem gemeinsamen Musizieren, aber auch beim schweigenden Wandern in unserer wunderschönen Natur, dass es etwas Größeres als den Menschen gibt.

Es würde mich freuen, den einen oder anderen zu meiner Form der praktischen Glaubensausübung mit Musizieren, Wallfahren und Liturgiegestaltung mitnehmen zu können.

Martha Hirsch



Jungschar in Deutsch Wagram

Wir laden Ihr Kind herzlich zur Jungschar ein.

Wir treffen einander jeden Samstag von 14:00-15:30 (die Jüngeren) oder 15:30-17:00 (die Älteren). Bei uns steht Gemeinschaft im Vordergrund, und so begleiten die Gruppenleiter*innen ihre Gruppe von der Erstkommunion bis zur Firmung.

Einsteigen kann man bei uns ab der Erstkommunion jederzeit. Einfach Kontakt aufnehmen, und wir werden ihr Kind zur passenden Gruppe (nach Alter) zuteilen.

Was machen wir?

Wir wollen GEMEINSAM Spaß haben. Dazu treffen wir uns im Pfarrheim in Deutsch-Wagram und machen ein vielfältiges Programm.

Die Treffen gestalten sich abwechslungsreich, wir spielen, basteln, kochen gemeinsam oder machen Ausflüge. Je nach Wetter verbringen wir die Zeit auch gerne draußen.

Wie viel kostet die Jungschar? – Gar nichts!

Die Jungschar ist **kostenlos** und bietet allen Kindern eine schöne Zeit in Gemeinschaft an! Es besteht die

Möglichkeit, im Sommer nach regelmäßigem Besuch auf Jungscharlager mitzufahren.

Komm vorbei!

- Samstag 14:00-15:30 ab Oktober
- Pfarrheim Deutsch-Wagram (links neben der Kirche)
- Kinder im Alter von 8-15
- auch ältere Geschwister/Freunde sind herzlich willkommen

Bei Fragen zögern Sie nicht mich zu kontaktieren:

Romana Kloiber ☎ 0676/3481837

✉ romana.kloiber@aon.at

Wir freuen uns auf neue Gesichter!!

Die Gruppenleiter der Jungschar Deutsch-Wagram



Taufen

Magdalena Frohner
Lea Troll
Florentina Schultes
Lukas-Diego Hawel

**Willkommen in unserer
Gemeinschaft!**



Handarbeitsrunde

Nach langer coronabedingter Pause wird sich die Handarbeitsrunde ab dem 6. September 2022 wieder jeden Dienstag von 13:30 bis 15:30 in der Pfarre treffen.

Sollten Sie auch Freude an Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken oder sonstigen Handarbeiten haben, würden wir uns freuen, Sie bei der Handarbeitsrunde begrüßen zu dürfen.

Haben Sie Fragen zu unseren Handarbeiten oder können Sie uns Materialien (Wolle, Stoffe etc.) zur Verfügung stellen, dann kontaktieren Sie bitte Frau Renate Mangi ☎ 0699 11960241 oder besuchen uns persönlich in der Handarbeitsrunde.

Die Handarbeitsrunde

Sie schreiben gerne, möchten Fotos oder Texte zum Pfarrblatt beitragen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei unter 02287/2298 (Öffnungszeiten auf der Rückseite außen)

September

So	18.	10:00	Erntedank – Rhythmische Messe	Pfarrkirche Silberwald
Mi	21.	9:00	Beginn ANIMA „Stärkung in unsicheren Zeiten“	Pfarrsaal
	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
So	25.	10:00	Patrozinium – Chor	Pfarrkirche Silberwald
Di	27.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrsaal Antonius
Fr	30.	9-12	Annahme großer Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

Oktober

Sa/So	1./2.	9-16	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
So	2.	10:00	Tiersegnung, Familienmesse	Pfarrkirche
Di	4.	19:00	Elternabend Erstkommunion	Pfarrsaal
Do	6.	14:00	Pensionisten-Nachmittag	Pfarrsaal
Fr	7.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
Di	11.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Do	13.	19:00	Elternabend Erstkommunion	Pfarrsaal
Fr	14.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
Di	18.	19:00	Vortrag von Gustav Danzinger	Pfarrsaal
Mi	19.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
	19.	19:00	Infoabend Firmung	Pfarrsaal
Fr	21.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
So	23.		Weltmissions-Sonntag	
Di	25.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Fr	28.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
Mo	31.	17:30-22:00	Nacht der 1000 Lichter	Pfarrkirche D. Wagram

November

Di	1.	14:30	Friedhofsgang	
Mi	2.	18:00	Messe für alle Verstorbenen	Pfarrkirche
So	6.	10:00	Ein Freund Jesu sein – KIWO	Pfarrkirche Silberwald
Di	8.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Do	10.	14:00	Pensionisten-Nachmittag	Pfarrsaal
Sa	12.	17:00	Amtseinführung Pfarrer und Kaplan	Pfarrkirche
Di	22.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	23.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa	26.	18:00	Adventkranzsegnung – Familienmesse	Pfarrkirche
Di	29.	6:45	Rorate	Pfarrkirche

Dezember

Do	1.	14:00	Pensionisten-Nachmittag	Pfarrsaal
Sa	3.	14:00	Kekse backen für Familien	Pfarrheim Silberwald
Di	6.	6:45	Rorate	Pfarrkirche
Do	8.	14-19	Strasshofer Advent	
Di	13.	6:45	Rorate	Pfarrkirche
	13.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Do	15.	14:00	Pensionisten-Nachmittag	Pfarrsaal
Di	20.	6:45	Rorate	Pfarrkirche
Mi	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Mo	26.	10:00	Familienmesse	Pfarrkirche
Sa	31.	18:00	Jahresschluss-Messe	Pfarrkirche

Aufbruch als Chance

Mit jedem Ende verbunden ist ein Neustart, ein Aufbruch ins Ungewisse. Aufbrechen, losgehen und hoffentlich am Ziel ankommen.

Der Weg dorthin ist ungewiss, vielleicht muss man erneut starten, vielleicht aber geht er bergab und du kommst schneller an deinem Ziel an, als du dir gedacht hast. Aufbrechen kostet Mut und Kraft; „Ja“ zu einem Aufbruch zu sagen, ist nicht immer einfach. Oftmals ist er mit Abschieden verbunden oder aber es ist bloß eine Richtungsänderung, bei der du anders abbiegst.

Die Kreuzungen, an welchen du im Leben stehst, sind vielfältig, die Abzweigungen manchmal nur zwei, andere Male kommen sie dir unzählbar vor. Die Entscheidung musst du treffen, die Konsequenzen du tragen, aber auch die Freude, die du bei einer richtigen Entscheidung hast, gehört dir.

Auch ich breche bald ins Ungewisse auf, in die Schule als Lehrerin, konfrontiert mit vielen neuen Erlebnis-

sen, Gesichtern und Schwierigkeiten. Aber ich sehe es als Chance: Ich kann die Schüler*innen begleiten, ich kann sie etwas lehren, ihr Interesse wecken und die Schulzeit für sie interessant machen. Ich darf sie auf einem Stück ihres Lebensweges begleiten, kann ihnen beim Über-sich-hinaus-Wachsen und beim Umgang mit Problemen zusehen und ihnen helfen, das Beste aus sich herauszuholen. Gleichzeitig darf ich mich beobachten, wie ich an den Herausforderungen wachse, wie ich lerne, scheitere, aber hoffentlich trotzdem die Freude an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen behalte und mit ihnen gemeinsam groß werde.

Hab keine Angst vor dem Aufbruch ins Ungewisse, trau dich und sieh es als Chance, dass du über dich selbst hinauswächst und hab Freude an deinem Wirken und Schaffen. Vertraue auf Gott, er wird dich leiten und gibt dir die Kraft weiterzugehen, auch wenn du nicht weißt, ob du die richtige Abzweigung gewählt hast.

Romana Kloiber

Minis – immer vorne mit dabei!

Ministrant*innen haben eine wichtige Aufgabe mit und für die Gottesdienstgemeinde. Sie gehören wie der Gottesdienstleiter/die Gottesdienstleiterin, Lektor*innen, Kantor*Innen, Kommunionsspender*innen zu den liturgischen Diensten.

Was heißt „Ministrant“?

Das Wort „Ministrant“ kommt ursprünglich von dem lateinischen Begriff „ministrare“ und heißt in die deutsche Sprache übersetzt „dienen“.

Die Hauptaufgabe von Ministrant*innen ist also, im Gottesdienst zu assistieren und viele verschiedene Dienste zu übernehmen.

Nicht nur Kinder üben diese Aufgabe aus, sondern auch Erwachsene.

Voraussetzungen für den Ministrant*innendienst

Du kannst Ministrant*in sein, wenn du...

- ... getauft bist
- ... in der zweiten Klasse Volksschule oder darüber bist
- ... vorher regelmäßig an den Ministunden teilnimmst, um so spielerisch alles Wichtige rund ums Ministrieren zu erlernen
- ... in einer Gottesdienst-Feier offiziell als neue*r Ministrant*in begrüßt und aufgenommen worden bist

Das neue Miniteam besteht aus: Petra Grössl, Johanna Ribar-Pichler, Ambros Grössl und Raphael Troppmann; Hermann Wilhelmer wird unterstützend dabei sein. Das neue Minijahr beginnt im September.


Die Ministundenzeiten stehen bei Drucklegung noch nicht fest. Sobald diese fest stehen werden sie über die Homepage, FB  und den Wochenzettel mitgeteilt.



Bild: Birgit Seuffert, Factum/ADP
in: Pfarrbriefservice.de

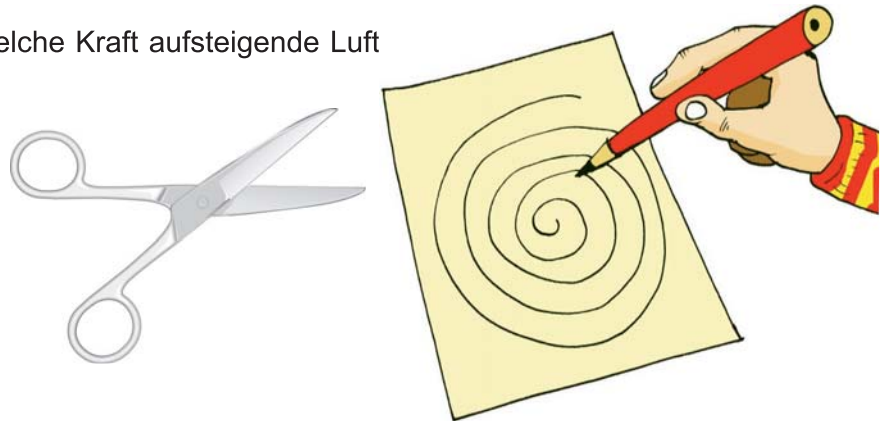
Für das Miniteam: Johanna Ribar-Pichler

Magische Spirale

Im Basteltipp kannst du ausprobieren, welche Kraft aufsteigende Luft hat.

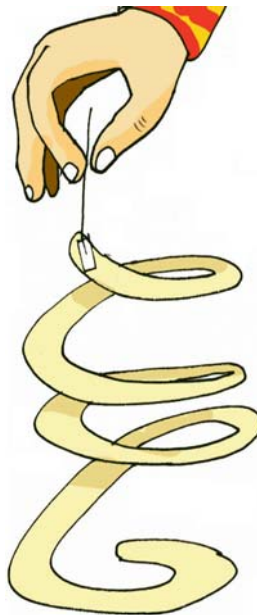
Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier
- eine Schere und einen Stift
- einen Klebestreifen
- einen Bindfaden



So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. einem Zentimeter.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.



Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

Darf ein Foto von deinem Kunstwerk auf unserer Facebookseite veröffentlicht werden? Dann schick mir ein Foto auf die Facebookseite der Pfarre! www.facebook.com/pfarre.strasshofandernordbahn

Viel Spaß!

Roswitha Troppmann

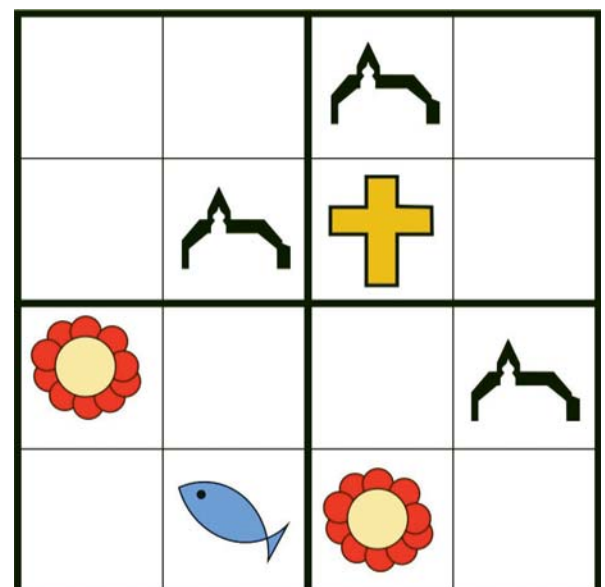
Grafiken: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrsudoku

Konntest du das letzte Pfarrsudoku lösen? Dieses Mal ist es schon ein bisschen schwieriger!

In jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte, sowie in jedem Viertelblock darf jedes Symbol nur einmal vorkommen.

Male in die leeren Felder die fehlenden Symbole.



Grafik: Roswitha Troppmann



Einladung zum Familien-Kekse-Backen

Auch wenn es noch ein bisschen früh für die Ankündigung scheint, die Zeit vergeht bekanntlich wie im Flug und für Erfreuliches sollte man rechtzeitig ein Plätzchen im Kalender vormerken: Wir laden alle Familien herzlich zu einem gemütlichen Kekse-Backen, Dekorieren und herzhaftem Verkosten in der Adventszeit ein.

Für die Kleinsten, die sich am Kekse-Backen vielleicht noch nicht üben möchten, stehen Spielsachen bereit und für alle anderen Teig und was man sonst noch zum Kekse-Backen braucht.

Zur Erleichterung der Vorbereitungen ersuche ich Interessierte, sich anzumelden und die Zahl der teilnehmenden Personen bekannt zu geben.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

Wo: im Pfarrsaal Silberwald (Hauptstraße 400, Strasshof a. d. Nordbahn)

Wann: am 3.12. ab 14 Uhr

Für etwaige Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Sandra Wilhelmer ☎ 0660 790 3303

✉ sandra-wilhelmer@gmx.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sandra Wilhelmer

Neues Gesicht beim Eltern-Kind-Kaffee

Das Eltern-Kind-Kaffee bekommt organisatorische Unterstützung: Sabine Kaltenbrunner wird ab September gemeinsam mit Sandra Wilhelmer, die das Kaffee schon seit ein paar Jahren begleitet, die Organisation mit übernehmen.

Sabine Kaltenbrunner kommt ursprünglich aus Schönkirchen-Reyersdorf und wohnt seit acht Jahren in Strasshof. Ihr Sohn Timo wurde im August 2021 geboren und ist beim Eltern-Kind-Kaffee natürlich mit dabei.

Sandra Wilhelmer wurde in der Steiermark geboren und wohnt seit sieben Jahren in Strasshof. Ihre drei Kinder sind der Eltern-Kind-Kaffee-Zielgruppe inzwischen allerdings entwachsen und schauen nur noch in den Sommermonaten vorbei.

Zum Eltern-Kind-Kaffee laden Sabine und Sandra alle Eltern und Großeltern mit Babys und Kleinkindern bis zum Alter von drei Jahren herzlich zu einem gemütlichen Vormittag ein.

In einem entspannten Rahmen gibt es die Möglichkeit anderen zu begegnen, die sich gerade in der selben Lebensphase befinden, Erfahrungen, Tipps und Tricks auszutauschen. Schon die Kleinsten können mit dabei sein und beobachten und staunen, die Älteren neue Spielkameraden kennenlernen und gemeinsam können wir mit den Kindern spielen und lachen.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

Wo: Im Pfarrheim Silberwald (Adresse: Hauptstraße Silberwald 400, 2231 Strasshof)

Wann: Das Eltern-Kind-Kaffee findet zweimal im Monat, und zwar jeweils am 2. und 4. Dienstag vormittag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr statt.

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Kaltenbrunner ☎ 0699 15012445

✉ bine.kaltenbrunner@gmail.com

oder an Sandra Wilhelmer.

Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihr Kommen!



Aufbruch ins Ungewisse

Seit Februar ist unsere Welt auf den Kopf gestellt. Als ob uns Corona nicht schon genug Sorgen bereiten würde, wird im Zusammenhang mit dem russischen Überfall auf die Ukraine unsere gesamte Energieversorgung auf den Prüfstand gestellt. Werden wir im Winter genügend Gas haben, um die Haushalte ausreichend warm zu halten? Gibt es Alternativen, auf die wir vor dem Winter noch umsteigen können?

Es wird davon gesprochen, die Leute zum Strom sparen aufzurufen, da auch dafür Gas benötigt wird. Aber es wird nicht begründet, warum ein Stromanteil von 2,6%, der durch Gas erzeugt wird, schuld daran sein soll, dass die Stromkosten allgemein explodieren. Vor Jahren wurde uns Gas als „saubere“ Alternative zu Heizöl empfohlen. Keine Tanks im Keller, keine Preisbeobachtungen für einen günstigen Kauf und eine saubere, bequeme und geruchlose Heizung. In meiner Jugend war die Luft in Strasshof im Winter oft regelrecht verpestet von den alten Allesbrennern, wo Abfall entsorgt wurde, der gar nicht hätte verbrannt werden dürfen.

Jetzt ist wieder alles anders. „Raus aus Gas“ ist die Devise, und angestachelt durch die momentane Krise und die drohenden Lieferstopps am besten sofort.

Aber ist das wirklich so einfach? Wir haben schon vor Monaten aufgrund des Alters unserer Heizung und den damals schon immer häufigeren Ankündigungen der Regierung, Gasheizungen in naher Zukunft zu verbieten, den Umstieg auf eine Pelletsheizung in Angriff genommen, für eine Wärmepumpe ist unser Haus nicht geeignet. Abgesehen davon, dass wir aufgrund der derzeitigen Lieferprobleme noch weitere Monate werden warten müssen, explodieren auch die Pelletspreise, ebenso die Preise für Holzscheite. Außerdem habe ich gehört, dass die EU schon überlegt, Holz- und Pelletsheizungen ebenfalls als umweltschädlich einzustufen und nicht als erneuerbare Energie. Aber auch Wärmepumpen benötigen Strom, der irgendwoher kommen muss. Gibt es also überhaupt eine klimafreundliche Art zu heizen?

So wie es aussieht, haben wir in den nächsten Monaten alle viele Herausforderungen zu meistern. Ich hoffe, dass nicht nur die Normalverbraucher zum Energiesparen aufgerufen werden, sondern dass auch die großen Stromfresser wie Serverfarmen von der Regierung in die Pflicht genommen werden, damit wir alle halbwegs gut durch den Winter kommen.

Claudia Bauer



Familienmessen

Kinder sind in all unseren Messen herzlich willkommen!

Damit Kirche für Kinder mehr Spaß macht, gestalten wir zusätzlich ca. 1x im Monat eine Familienmesse oder einen Kinderwortgottesdienst. Hier achten wir besonders auf kindgerechte Gestaltung, Mitmachelemente und coole Musik zum Mitsingen.

Die nächsten Familienmessen sind:

2.10.2022 um 10 Uhr in der Pfarrkirche: Tiersegnung, dein Haustier oder Lieblingskuscheltier darf mitkommen

26.11.2022 um 17 Uhr in der Pfarrkirche: Adventkranzsegnung, bring deinen Adventkranz mit

Unterstützung gesucht!

Für die Vorbereitung und Umsetzung der Familienmessen wünschen wir uns Verstärkung für unser Familienmessenteam. Du brauchst keine Vorkenntnisse und musst auch nicht immer Zeit haben. Wir treffen uns ca. alle zwei Monate, um 1-2 Messen vorzubereiten. Wir brauchen auch immer Unterstützung vor Ort, wenn du Zeit hast, zur Familienmesse zu kommen.

Melde dich einfach per Mail oder Telefon in der Pfarre oder über unsere Facebookseite!

Wir freuen uns auf Euch!

Roswitha Troppmann



Bildungsinitiative für Frauen

Sie wissen nicht, was „ANIMA“ ist? Rufen Sie doch einmal die Adresse www.animabildung.at auf, dann sehen Sie, welche vielfältigen Seminarthemen Sie hier erwarten!

Wir sind eine Frauengruppe, die sich schon lange Zeit mit unterschiedlichen Selbsterfahrungsthemen auseinandersetzt.

Von der Referentin kommt ein Input, der dann im Plenum, in der Kleingruppe oder alleine bearbeitet wird. Wir hören einander zu, stellen konträre Ansichten gegenüber oder bekräftigen Gemeinsames. Es ist immer eine Bereicherung!

Im Herbst 2022 haben wir das Thema

„Stärkung in unsicheren Zeiten“

Mag. Claudia Umschaden arbeitet mit uns zu Resilienz, Aggression und Selbstfürsorge.

8 Vormittage
jeweils von 9-11 Uhr
ab 21.9.2022
Kostenbeitrag: 65€
im Pfarrsaal Antoniuskirche

Wenn Sie Anschluss suchen, frisch in Pension sind oder einfach am Thema interessiert: melden Sie sich bei mir an! Auch mit Kleinkind sind Sie herzlich willkommen – die Kinderbetreuung ist kostenlos.

Gabriele Pohanka, Seminarbegleiterin
☎ 0699 1250 80 22



Die Passionsspiele Kirchschlag bestehen seit 1932, also heuer 90 Jahre! Seit 1975 wird alle 5 Jahre von ca 500 Mitwirkenden aus dem Ort das Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi dargestellt.

Heuer geschieht dies unter der Leitung von Pfarrer Thomas Marosch, zuvor Pfarrer von Bockfließ!

Vorstellungen immer Samstags, 17 Uhr und Sonntags, 14 Uhr
Karten um 22€/29€/36€

online oder telefonisch: ☎ 02646 2243 14

Nähere Infos unter www.passion.at

Gabriele Pohanka

Impressum

Nachrichten der Pfarrgemeinde Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62

Kontakt: ☎ +43 2287 22 98 ✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at | DVR0029874(1793)

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: der PGR der Pfarre Strasshof a. d. Nordbahn. Der Inhalt dient der Darstellung des Lebens der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof an der Nordbahn.

Redaktion, Gestaltung: Manuela Gößnitzer, Druck: Riedel Druck, Auersthal

Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben von Pfarrmitgliedern, openclipart.org, pixabay.com

Firmvorbereitung 2022/23

Liebe Jugendliche! Liebe Eltern!

Das ist sicher: 😊

Wir freuen uns auf alle Jugendlichen, die vor dem 1.1.2010 geboren und röm-kath. getauft sind und sich aus freiem Herzen dazu entscheiden, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Ein Team begleitet die Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg, bietet Informationen, Gedankenanstöße, Gruppenerfahrung, gemeinsame Messfeiern und soziale Projekte an.

Im Gegenzug erwarten wir Offenheit, Interesse, Selbständigkeit und Verlässlichkeit bei der Einhaltung von Terminen!

Es wird wieder einen Info-Abend und danach eine Anmeldefrist geben.



Das ist leider noch unsicher: 😞

Wegen der Veränderungen in unserer Pfarre sind die organisatorischen Details der Firmvorbereitung zur Drucklegung noch nicht im Detail geklärt. Wir planen den Info-Abend für Mi, 19.10.2022 um 19h.

Bitte informieren Sie sich ab Ende September auf der Homepage, bei den Aushängen in den Schaukästen oder in der Pfarrkanzlei, ob dieser Termin bleibt!

Gabriele Pohanka, im Namen des Firmtams

Eine neue Pfarrsituation

Und plötzlich ist alles ganz anders...

Das Gewohnte fällt weg und Neues fordert uns heraus.

Wie wird es werden? Wir haben noch sehr wenig Erfahrung mit Kooperationen zwischen Pfarren.

Ein bisschen Skepsis ist vielleicht da (Wie soll denn

das gehen?), aber dann doch Vorfreude, denn „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“

Wir bemühen uns, die Organisation so gut wie möglich voranzuplanen. Bitte um Langmut und Verständnis, sollte trotzdem einmal etwas „unrund“ laufen.

Ergreifen wir die Chance, uns einzulassen, voneinander zu lernen und in unserer Spiritualität zu wachsen!

Gabriele Pohanka

Aus der Redaktion

Wie entsteht so ein Pfarrblatt eigentlich?

Haben Sie sich diese Frage schon einmal gestellt? Vermutlich nicht – ehrlich gesagt, ich habe auch noch nie darüber nachgedacht, bevor ich selbst die steile Karriere einer Pfarrblatt-Redakteurin und -Layouterin eingeschlagen habe.

Unscheinbar kommt es daher, das Pfarrblatt, beinahe harmlos, ein dünnes Heftchen mit gerade mal 16 Seiten. Welche Arbeit drin steckt, ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen.

Der erste Schritt ist die Sitzung des Medienteams. Dieses besteht aus fünf Personen – ausschließlich Frauen (wo sind eigentlich die Männer?) und legt das Thema des geplanten Heftes fest. Weiters wird überlegt, wer welchen Artikel verfassen könnte, welche Ereignisse sind berichtenswert, welche geplant.

Dann beginnt meine Arbeit, ich kontaktiere alle Autor:innen und ersuche sie um ihren Beitrag bis zum

Redaktionsschluss. Zusätzlich gibt es feststehende Rubriken: Terminliste, die Worte des Pfarrers, Impressum, Taufen, Eheschließungen, Begräbnisse, etc.

Wenn glücklich alle Texte vorhanden sind, beginnt das große Tüfteln. Das Computerprogramm, das ein brauchbares Layout selbst einer relativ dünnen 16seitigen Broschüre selbständig erstellen kann, ist noch nicht erfunden. Die sogenannten Layoutprogramme sind im wesentlichen nur eine digitale Version von Schere und Klebstoff, versehen mit ein paar Komfortfunktionen. Wobei gilt, je größer der Funktionsumfang, desto größer der Lernaufwand, um das betreffende Programm einigermaßen zu beherrschen.

Ein Titelblatt muss auch noch erstellt, eine passende Grafik ausgesucht werden.

Wie Sie sehen, gibt es viel zu tun, bevor eine neue Ausgabe des Pfarrblatts auf dem Tisch liegt.

Manuela Gößnitzer

Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ +43 2287 22 98

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

f Pfarre Strasshof

Pfarrmoderator: Peter Paskalis

☎ +43 699 11464525

☎ +43 2247 2257

✉ peterpaskalis@yahoo.de

Offene Kirchen

St. Antonius

Di-So 10-19 Uhr

Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit,
längstens 18 Uhr

Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius:

Samstag 18 Uhr

Sonntag 8:45 Uhr

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um
15:30 Uhr in der Pfarrkirche

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung: Pfarre Strasshof
IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Die nächste Ausgabe

Lebendige Pfarre erscheint im
Dezember 2022

Redaktionsschluss ist der
11. Oktober

Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen COVID 19
Maßnahmen sind einzuhalten!

Antonius und Silberwald

Unkostenbeitrag: 50€, mit Küche 80€

Übergabe gereinigt,

Müll selbst entsorgen!

Terminabsprache:

Antonius ☎ 0670 6811 002

Silberwald ☎ 0699 1250 8022

Flohmarkt im Herbst

Samstag, 1. und Sonntag, 2. Oktober 2022

jeweils von 9 bis 16 Uhr

Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Es ist Anfang Juli, und plötzlich kommt der Gedanke: „Oh, am Ende des Monats ist schon wieder der erste Annahmetag für den Herbstflohmarkt.“ Die schöne Erinnerung an den letzten Flohmarkt kommt wieder und gibt Kraft für die neuerliche Arbeit.



Es beginnt wieder die spannende Zeit, in der das Team treppauf, treppab eilt, um all die neuen Spenden entgegen zu nehmen. Manche Dinge werden ob ihrer Besonderheit herumgezeigt. Man schaut voller Neugier gegenseitig nach, was bei jeder Station so alles gelandet ist.

Dann geht es los, es wird wieder begutachtet, sortiert, für den Flohmarkt vorbereitet. Manches wandert mit nach Hause für eine neuerliche Reinigung oder Aufhübschung. Leider rutschen doch Gegenstände herein, die wir entsorgen müssen. Darum bitten wir wie immer:

Bitte bringen Sie wieder nur funktionstüchtige und gereinigte Gegenstände!

Wir bitten erneut ganz dringend darum, dass Sie nichts einfach vor der Türe in Silberwald abstellen und vor allem keine Spenden in der Antoniuskirche abladen!!

An folgenden Tagen ist unser Team wieder in Silberwald und nimmt gerne die mitgebrachten Waren entgegen:
im Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400:

Samstag, 17. September 9–12 Uhr

Am Freitag, 30. September nehmen wir nur mehr die großen Gegenstände entgegen, ebenfalls von 9–12 Uhr. Da sind die meisten Stationen ja schon fast fertig gestaltet – sowohl die im Haus als auch die Zelte rundherum.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie bei den Annahmeterminen wiederzusehen und sagen „Danke“ im Voraus.

Wir werden wieder Einlassnummern an Bändern ausgeben und alle notwendigen Sicherheitskonzepte beachten.

Das Flohmarktteam

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, am besten gleich an den oder die Stationsverantwortlichen:

Poldi Pollak	☎ 0676 7641368	Gesamtorganisation, Gewand
Ursula Kiffmann	☎ 0664 5307530	Bücher
Herta Koch	☎ 0676 5391352	Kinderbekleidung
Cornelius Poelgeest	☎ 0664 73642641	Elektrogeräte
Brigitta Schön	☎ 0664 7359174	Schuhe, Taschen, Geschirr
Walpurga Woditschka	☎ 0676 9246868	Geschirr, Glaswaren